

Wanderdegustation des Aargauischen Weinbauverbandes bei den Freiämter Weinfreunden im Hotel Sonne Bremgarten

Über 80 Personen zeigten ihr Interesse, Aargauer Gewächse näher kennen zu lernen und staunten über die Vielfalt der einheimischen Weine. Präsident Markus Aellen begrüßte die Anwesenden, ganz speziell jene, die erstmals einen Anlass der Freiämter Weinfreunde besuchten. Er stellte Gastreferent Walter Deppeler aus Tegerfelden vor, ein ausgezeichnete Kenner der Aargauer Weine.

Der Referent dankte für die Einladung und die Möglichkeit, die mehr oder weniger bekannten „Aargauer“ näher vorzustellen und hoffte, bestehende Vorurteile abbauen zu können. So meinte er, ein Riesling Sylvaner, der bekannteste Wein der Region, könne heute nicht mehr mit jenem verglichen werden, der vor rund 15 Jahren zu haben war. Den Beweis trat zum Apéro ein RxS aus einem Remiger Weingut an: Obwohl mit Jahrgang 2007 noch jung, zeigt er sich bereits geschmeidig und fruchtig.



Deppeler erzählte, dass im Aargau in sieben Regionen Wein angebaut wird, wobei im unteren Aaretal vor allem Blauburgunder gedeiht. Rund 800 Winzerinnen und Winzer bemühen sich in 85 Gemeinden, die Qualität ihrer Gewächse zu pflegen und ihre Produkte bekannt zu machen. Insgesamt werden im Aargau 57 verschiedene Traubensorten angebaut. - Der Charmant aus Schinznach, eine weisse Assemblage mit intensiver Frucht begleitete passend ein grilliertes Zanderfilet mit ausgesuchten Beilagen. Auch ein fruchtiger Seenger Chardonnay mit gut eingebundener Säure gefiel zu diesem feinen Fisch. - Die Palette der Rotweine - mehrheitlich Assemblagen - reichte von einem Döttinger Blauburgunder (beerig und weich im Abgang) über den noch jungen, tiefroten Zweigelt mit grossem Potential bis zum Tegerfelder Pinot noir mit 109 Oechsle, der 12 Monate im Barrique gepflegt wurde. Für Barrique-Weine eignen sich Rebstöcke, die mindestens 10-15 Jahre alt sind, verriet der Referent.

Der Präsident dankte Walter Deppeler für den informativen Abend, der in seinen Ausführungen aufgezeigt hatte, wie in den letzten Jahren eine bemerkenswerte Bewegung in der Aargauer Weinproduktion festzustellen ist. Sicher gebe es auch heute noch Einfacheres, als den Aargauern Aargauer Weine zu verkaufen. Unter grossem Applaus konnte Deppeler von Vizepräsidentin Claudia Hoffmann einen Blumenstraus in Empfang nehmen.

Ein weiterer Dank des Präsidenten ging an Marthe Liechti und Bruno Schmid, die für den Abend verantwortlich zeichneten und umfangreiche Vorarbeiten geleistet hatten. Anerkennung und einen Applaus verdiente auch das Personal der Sonne, das mit kulinarischen Leckerbissen und einer sehr guten Teamarbeit glänzte. Iv www.weinfreunde-freiamt.ch